

„Wie kannst du mich nur so blamieren? Wir machen doch keine gemeinsamen Geschäfte.“

Und der Herr, gewiß sehr entzückt darüber, etwas Annehmbares für billiges Geld zu bekommen, benutzte den Vorwurf geschickt.

„Sind Sie immer so unverschämt und egoistisch?“ fragt er die Wasserleiche.

Da konnte ich nicht anders, als ihm sagen, egoistisch und unverschämt sei hier nur er.

Natürlich mußte ich den Tisch verlassen, und auch die Wasserleiche ging traurig mit. Wir suchten uns einen anderen Platz.

Die arme Wasserleiche weinte, daß ihr die Tränen die Augenschminke verwischten, sah aber immer noch voller Sorge nach Fiffys Tisch.

Ich war sehr traurig, sie so hoffnungslos neben mir zu sehen. Noch während ich auf sie einsprach, um sie zu beruhigen, kam ein Kellner mit einer Karte zu uns an den Tisch: „Bitte unauffällig das Lokal zu verlassen.“ Der Kavaliere hatte das wohl veranlaßt.

So zahlten wir denn und gingen. Ich konnte der Wasserleiche nicht ausreden, vor dem Caféeingang zu warten. Sie war ganz verweint und hatte Augen wie ein trauriges Tier, das man vertrieben hat, das aber doch immer wieder kommt, um seine Zärtlichkeit zu beweisen.

Schließlich gab ich dem Mädchen die Hand und ließ sie allein. Ich denke aber, sie hat ihren Reichtum nicht verloren, da sie doch so vieler Liebe fähig ist.

Es scheint mir viel wichtiger, selbst lieben zu können,